

31.05.2023

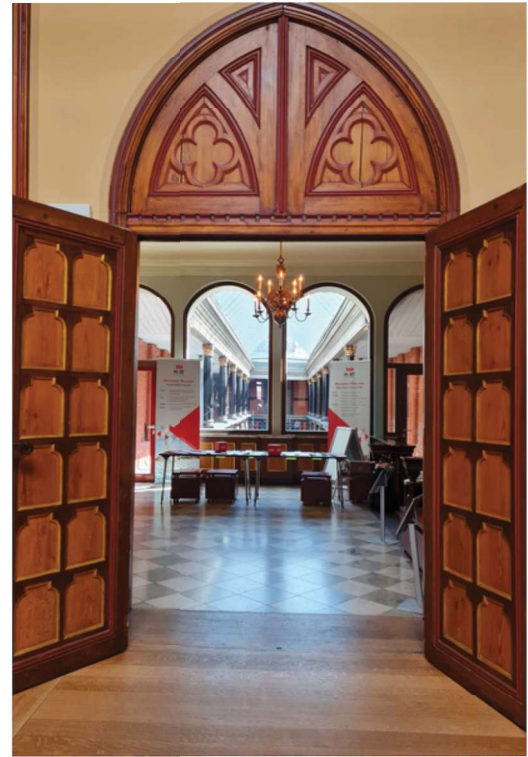
FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFT
LEISURE AND TOURISM MANAGEMENT
TOURISM DEVELOPMENT STRATEGIES



Warum brauchen wir einen Tourismustag?

Der Tourismus spielt eine zentrale Rolle in Mecklenburg-Vorpommern und Rügen. Angesichts dieser Bedeutung ist es unerlässlich, dass wir uns regelmäßig zum Thema Tourismus austauschen und aktuelle Fragestellungen angehen. In diesem Kontext wurde der Stralsunder Tourismustag ins Leben gerufen, eine Veranstaltung, die uns die Möglichkeit gibt, gemeinsam die Zukunft des Tourismus zu gestalten.

Angesichts der hohen Besucherzahlen im Sommer ist es wichtig, dass der Tourismus nachhaltig und verantwortungsvoll gestaltet wird, um die einzigartige Schönheit und Attraktivität der Region langfristig zu bewahren. Die Hochschule, die seit mehr als zwanzig Jahren erfolgreich internationale Tourismusexpert*innen ausbildet, hat ihre Rolle darin erkannt und sich durch den Tourismustag aktiv für eine sozialverträgliche Tourismuslandschaft eingesetzt. Neben der Konzeption von innovativen Urlaubsraumkonzepten ist es von großer Wichtigkeit, auch Konzepte für Lebens- und Arbeitsräume zu entwickeln, um das Leben der Menschen, die ganzjährig in dieser Region leben, zu verbessern.



Prof. Dr. Jan Pierre Klage



(v.l.n.r. Prof. Dr. Volker Rundshagen, Steffi Schnierer, Prof. Dr. Jan Pierre Klage, Anne Christiansen, Prof. Dr. Acácia Malhado, Prof. Dr. Werner Gronau)

Mit weit über 1000 LTM- und TDS-Alumni durften wir bereits zahlreiche junge Menschen bei ihrem Karriereweg unterstützen. Dies kann nur in vertrauensvoller Zusammenarbeit in einem Team erreicht werden. Engagement, ein gemeinsames Miteinander und die Möglichkeit, dass jedes Team-Mitglied die individuelle Expertise einbringen kann, ist Basis unserer erfolgreichen Arbeit im Team Tourismus.

Der 1. Stralsunder Tourismustag war ein guter Anlass in einem besonderen Ambiente, um die Ernennung von Frau Prof. Dr. Acácia Malhado zur Professorin für „Sustainable Destination and Event Management“ an der HOST zu verkünden.

Ein enges Praxisnetzwerk und Internationalität nehmen in der Arbeit des LTM- und TDS-Teams eine bedeutsame Rolle in Forschung und Lehre, aber ebenso für gemeinsame Projekte mit Unternehmen ein. Kommende Tourismustage sollen diese Tradition fortführen. Wir freuen uns darauf.

REFERENT*INNEN



TOBIAS WEITENDORF
TOURISMUSBEAUFTRAGTER
DES LANDES MV,
GESCHÄFTSFÜHRER DES
TOURISMUSVERBANDS MV



PROF. DR.
JAN PIERRE KLAGE
STUDIENGANGSLEITER
TOURISMUS-STUDIENGÄNGE
HOCHSCHULE STRALSUND



MARIUS THÜMMRICH
EXPERT SOURCING +
MARKETS,
IMPORT PROMOTION DESK



NADINE FÖRSTER
BÜRGERINITIATIVE
"LEBENSWERTES GÖHREN",
FRAU DES JAHRES 2022 MV



MATHIAS SCHILLING
LANDWIRT UND
TOURISMUSUNTERNEHMER



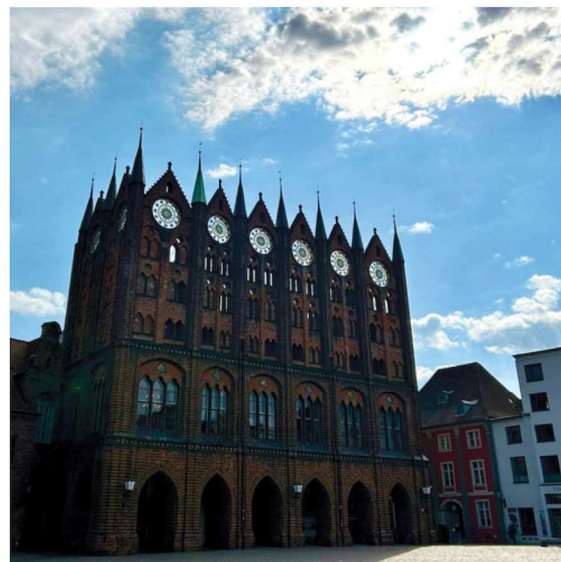
STEFFI HEINICKE
SENIOR VICE PRESIDENT
GUEST EXPERIENCE
AIDA CRUISES

DAS RATHAUS DER HANSESTADT STRALSUND

Das Rathaus der Hansestadt Stralsund repräsentiert ein eindrucksvolles Beispiel norddeutscher Backsteingotik und dient als Emblem für den historischen Wohlstand der Stadt. Es fungiert als bedeutendes Element des kulturellen Erbes und ist integraler Bestandteil des gegenwärtigen städtischen Lebens.

Der 1. Stralsunder Tourismustag fand im ehrwürdigen Löwenschen Saal des Rathauses statt, wobei die Pracht dieses Saals jeder Veranstaltung eine unvergleichliche Atmosphäre verschafft.

Ein großer Dank geht an die Hansestadt Stralsund für ihre Unterstützung, die maßgeblich zum Erfolg des Tourismustags beigetragen hat. Ein besonderer Dank gebührt André Kretschmer von der Tourismuszentrale Stralsund.



MARIUS THÜMMRICH

Marius Thümmrich, TDS-Absolvent und Spezialist bei Import Promotion Desk (IPD), hielt einen Vortrag zum Thema „Authentische Begegnungen entlang der Seidenstraße – Potenziale des Tourismus in der Entwicklungszusammenarbeit“. IPD beschäftigt sich mit nachhaltigen Handelsbeziehungen zwischen deutschen und europäischen Importeuren und Unternehmen aus Partnerländern wie Usbekistan, Ecuador, Nepal und Tunesien. Ziel ist die Integration in den globalen Handel, wobei man den nachhaltigen Tourismus durch Schulungen, Kapazitätsaufbau und Unterstützung von Tourismusunternehmen fördert und sich für nachhaltige Importförderung und die Zusammenführung von Interessen einsetzt. Community Based Tourism zielt auf eine regionale Verteilung von Tourismus, Traditionserhalt und Einkommen vor Ort ab. "Responsible Tourism Usbekistan" ist ein Beispiel für authentische Begegnungen zwischen Einheimischen und Touristen und unterstützt Usbekistan bei der Entwicklung seines touristischen Potenzials.



MATHIAS SCHILLING

Mathias Schilling, erfahrener Landwirt und erfolgreicher Tourismusunternehmer, beschrieb in seinem Vortrag "Mit regionalen Kooperationen zum Erfolg" seine gezielte Zusammenarbeit mit hiesigen Unternehmen und die Relevanz von regionalem Denken in der Wertschöpfungskette, um authentische Produkte zu entwickeln, aber auch aktuelle Probleme wie Fachkräftemangel und fehlender bezahlbarer Wohnraum für Angestellte zu lösen.

Mathias Schilling nutzte Kooperationen, um seine Fleisch- und Fischmarke erfolgreich zu etablieren, und erweiterte später sein Angebot um gastronomische Standorte. Aufgrund der fehlenden Arbeitskräfte bestellen seine Gäste über QR-Codes oder bedienen sich selbst, was sie stärker mit dem Produkt verbindet und ihre Zufriedenheit erhöht. Mit dem Appell „Du kannst entscheiden, wofür du dein Geld ausgibst“ betonte der Unternehmer die Bedeutung des Tourismusmarktes für die Region und ermutigte, bewusst in lokale Produkte und Unternehmen zu investieren.

PROF. DR. JAN PIERRE KLAGE

Der Leiter der Tourismus-Studiengänge an der Hochschule Stralsund stellte die Frage "Kann es einen Tourismus im Einklang mit Einheimischen geben?" und entführte zu weltweiten Reisezielen. Es wurden Venedig, die dortigen Auswirkungen des Tagestourismus, welcher Wohnraum und Infrastruktur beeinträchtigt, thematisiert. Während der Covid-19-Pandemie erholten sich Stadt und Wasser, doch die Touristen kehrten zurück. Venedig initiierte daraufhin einen Neustartplan. Das nächste Beispiel war Amsterdam, wo 30.000 Bewohner eine Petition für eine Obergrenze an jährlichen Besucher*innen unterschrieben, was zur Verordnung "Stadt in Balance" führte. Auch Rettenberg im Allgäu und Südtirol hatten mit Overtourism zu kämpfen. Die Bevölkerung setzte sich erfolgreich für begrenzten Tourismus ein.

Die Urlaubspopularität Mecklenburg-Vorpommerns führt ebenfalls zu überfüllten Stränden und schwindenden Dörfern. Bürgervereinigungen wie "Zukunft Sellin" und "Lebenswertes Göhren" kämpfen zunehmend erfolgreich gegen diese Entwicklungen.



NADINE FÖRSTER

Nadine Förster von der Bürgerinitiative "Lebenswertes Göhren" präsentierte in ihrem Vortrag "WIR sind das Dorf - Tourismus gemeinsam entwickeln und steuern" ein Lebensraumkonzept für das Ostseebad Göhren. Die größte Herausforderung ist die Einbindung der lokalen Bevölkerung in die Tourismusentwicklung, um eine stabile Akzeptanz zu schaffen. Göhren leidet unter extremer Saisonalität und Fremdbestimmung durch Investitionen, was Infrastruktur, Arbeitsmöglichkeiten und bezahlbaren Wohnraum beeinflusst. Auch der Schutz der Umwelt und der Erhalt der regionalen Kultur sind wichtige Anliegen.

Das Lebensraumkonzept wurde durch die Bürgerinitiative mit dem Ziel entwickelt, einen attraktiven Wohnort für Einheimische, Arbeitsraum für Mitarbeiter*innen und ein begehrtes Urlaubsziel für Gäste zu schaffen. Potentielle Starterprojekte wurden identifiziert, um die Gemeinde schnell und nachhaltig zu verbessern. Nadine Förster, die als Frau des Jahres 2022 in Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet wurde und LTM an der HOST studierte, musste sich vielen Herausforderungen stellen. Erfolge, wie die Rettung des Museumshofs Göhren, zeigen, dass das Lebensraumkonzept eine effektive Möglichkeit ist, den Tourismus gemeinsam zu entwickeln und zu steuern.

STEFFI HEINICKE

In ihrem Vortrag „Tourismus im Wandel – Wie Klimaschutz und nachhaltige Zusammenarbeit in der Praxis gelingen können am Beispiel von AIDA Cruises“ gewährte Steffi Heinicke, Senior Vice President Guest Experience von AIDA Cruises einen aufschlussreichen Einblick in die fortschreitenden Nachhaltigkeitsbemühungen des Unternehmens. Die HOST-Absolventin präsentierte die auf vielen Ebenen stattfindenden Maßnahmen und gab einen Ausblick auf geplante Projekte, wie weitere Schiffe, die mit LNG betrieben werden. Steffi Heinicke betonte die Bedeutung eines nachhaltigen und umweltbewussten Handelns in der nach wie vor wachsenden Kreuzfahrtindustrie. AIDA Cruises hat sich das Ziel gesetzt, den ökologischen Fußabdruck der Kreuzfahrtschiffe deutlich zu reduzieren und gleichzeitig ein erstklassiges Urlaubserlebnis für ihre Gäste zu bieten.

Auch in Bezug auf den Umweltschutz in den bereisten Destinationen ist AIDA Cruises aktiv. Steffi Heinicke berichtete von der Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinden und Umweltorganisationen, um nachhaltige Tourismusprojekte zu fördern und die Schönheit und Einzigartigkeit der angefahrenen Reiseziele zu bewahren.



TOBIAS WOITENDORF

Tobias Weitendorf, Tourismusbeauftragter des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern, betonte beim 1. Stralsunder Tourismustag die Bedeutung des Tourismus für eine regionale Entwicklung trotz aktueller Krisen, veränderter Bedürfnisse und der Notwendigkeit von Nachhaltigkeit. Die Covid-19-Pandemie und wetterbedingte Unsicherheiten beeinflussen vermehrt auch Reiseentscheidungen. Obwohl der Tourismus in M-V rückläufig ist, sieht Tobias Weitendorf Potenzial und die Möglichkeit zur gemeinsamen Entwicklung. Die Preise steigen aufgrund von Inflation. Daher ist eine angemessene Preisgestaltung entscheidend, um die Attraktivität der Region aufrechtzuerhalten und gleichzeitig wirtschaftliche Realitäten zu berücksichtigen.

Tobias Weitendorf betonte insbesondere Impulse für die Zukunft des Tourismus: Digitalisierung, Personalentwicklung, Gründerförderung und Nachhaltigkeit. Diese strategischen Schwerpunkte sollen nicht nur den aktuellen Herausforderungen begegnen, sondern auch langfristig eine nachhaltige und wirtschaftlich stabile Entwicklung in der Tourismusbranche gewährleisten.

PODIUMSDISKUSSION

In einer abschließenden Podiumsdiskussion fassten alle Referent*innen verschiedene Lösungsansätze für die aufgeworfenen Fragen des Tages zusammen. Insbesondere die Digitalisierung wurde als Möglichkeit diskutiert, den Arbeitskräftemangel zumindest teilweise zu kompensieren, ohne dabei den persönlichen Kontakt zu vernachlässigen. Dies erfordert jedoch auch eine Veränderung im Verständnis und Verhalten der Gäste im Servicebereich.

Ein weiterer diskutierter Ansatz konzentrierte sich auf die Förderung nachhaltiger Tourismusmodelle durch Lebensraum-Konzepte, die auf die Bedürfnisse der Gemeinschaft abzielen. Die Implementierung von umweltfreundlichen Maßnahmen und die Einbindung der lokalen Bevölkerung in Entscheidungsprozesse können dazu beitragen, die Balance zwischen Tourismus und Lebensqualität in den Gemeinden zu wahren. Dies erfordert jedoch ein Umdenken bei der Entwicklung von Tourismusstrategien und -infrastrukturen. Für die Förderung der regionalen Entwicklung ist es entscheidend, nicht nur die Einbeziehung der Einwohner, sondern auch der regionalen Unternehmen sicherzustellen. Kooperationen zwischen Unternehmen können die lokale Wirtschaft stärken und gleichzeitig die Identität von Land und Bevölkerung bewahren.



Die Podiumsdiskussion betonte auch die Relevanz kultureller und sozialer Aspekte bei der Gestaltung von Lebensräumen. Die Schaffung von Begegnungsorten und kulturellen Angeboten, die sowohl Touristen als auch Einheimische ansprechen, kann dazu beitragen, eine lebendige und vielfältige Gemeinschaft zu fördern. Dabei spielt die Identitätspflege eine Schlüsselrolle, um authentische Erlebnisse für Besucher zu schaffen und gleichzeitig die Einheimischen in den Prozess einzubeziehen.

Zusätzlich wurde unterstrichen, dass die Zusammenarbeit verschiedener Akteure, darunter lokale Unternehmen, Gemeindeverwaltungen und Bürgerinitiativen, von zentraler Bedeutung für den Tourismus ist. Durch eine koordinierte und ganzheitliche Herangehensweise können langfristige Entwicklungsziele erreicht werden, die nicht nur ökonomischen, sondern auch ökologischen, sozialen und kulturellen Mehrwert für die Region und den Tourismus schaffen. Konsens zeichnete sich unter allen Referent*innen ab. Die Entwicklung authentischer (Tourismus)Produkte braucht regionales, nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Denken.

PRÄMIERUNGEN

PAULA HAMMER



Die LTM-Alumna Paula Hammer wurde für ihre Bachelor Thesis und ihr gutes Gespür für Themenfindung, praxisbezogene Forschung und wissenschaftliche Ausführung ausgezeichnet. In der Arbeit untersucht sie die Tourismusgestaltung ihrer noch recht wenig bereisten Heimatstadt Fürth und den dortigen Tourismus als gesellschaftliches Phänomen zum Wohle der örtlichen Bevölkerung. Insbesondere die Perspektiven der Einheimischen und die oft vernachlässigte soziale Dimension der Nachhaltigkeit waren Thema der prämierten Bachelor Thesis. In Zusammenarbeit mit der Touristinformation und unter Begleitung von Herrn Prof. Dr. Volker Rundshagen kann nun auf neue Erkenntnisse zurückgegriffen werden, da die wissenschaftliche Vernetzung von Theorie und Praxis hervorragend gelungen ist.

Paula Hammer ist ein ermutigendes Beispiel für junge Menschen, die als europäische Bürgerinnen und Bürger unsere Zukunft mitgestalten. Mit Heimatverbundenheit und Weltoffenheit werden sie nicht nur den Tourismus prägen.

CARL BJÖRKMAN

Die herausragende Masterarbeit des TDS-Absolventen Carl Björkman, welche von Prof. Dr. Acácia Malhado betreut wurde, beschäftigte sich intensiv mit dem Thema "Mobility as a Service" und dessen Bedeutung für den nachhaltigen Tourismus.

Hervorzuheben an seiner Abschlussarbeit sind die umfangreiche methodische Vorgehensweise sowie die praxisnahe Ableitung verschiedener Empfehlungen. Es bedarf innovativer Denkansätze und Visionen, wie in der prämierten Arbeit, um in der Tourismusindustrie Maßstäbe zu setzen.

Wir sind stolz darauf, dass Carl Björkman der erste TDS-Studierende ist, der für seine hervorragenden Leistungen beim Stralsunder Tourismustag prämiert wurde.



Austausch



"Inspirierender Tag, genau das, was Stralsund braucht."
Isabell Nawrocki (LTM, 4. Semester)

"Ich sehe den Tourismustag als wichtigen Bestandteil der dringend notwendigen Kommunikation über die touristische Entwicklung in MV und als Grundstein für regionale Kooperationen und einen aktiven Austausch."

Isabel Reichel (TDS, 2. Semester)



"Sehr anregend für Ideen."
Anda Bölter (LTM, 10. Semester)



"Erfrischend gut organisiert! Guter Mix aus Besuchern und Sprechern, motivierend."
Marie Weise



"Es war ein sehr lehrreiches und unterhaltsames Event, welches im kommenden Jahr gern wiederholt werden könnte."
Willi Wegner (BWL, 6. Semester)



"Eine erfrischende Premiere. Punkt für H(O)ST."
Tobias Weitendorf



"Es war sehr schön, Teil des 1. Stralsunder Tourismustages zu sein und zu sehen, dass die Herausforderungen im nachhaltigen Tourismus in Deutschland und im globalen Süden oft ähnlich sind. Außerdem freue ich mich als TDS-Absolvent sehr, durch solche Veranstaltungen auch weiterhin der Hochschule Stralsund verbunden zu bleiben."

Marius Thümmrich

LTM

Die Welt entdecken und direkt am Meer studieren: Diese Vorteile bringt unser größtenteils englischsprachiger Bachelor-Studiengang Leisure and Tourism Management (LTM) mit sich. Student*innen wird die einzigartige Möglichkeit geboten, in acht Semestern fundierte Fachkenntnisse im Tourismus-, Freizeit-, , BWL- und Fremdsprachenbereich zu sammeln. Eine besondere Stärke des Programms liegt darin, dass die Studierenden nicht nur ihre Englischkenntnisse vertiefen, sondern auch eine zweite Fremdsprache erlernen. Zudem absolvieren sie ein Auslands- und ein Praxissemester, was ihre interkulturelle Kompetenz stärkt und ihnen einen realen Einblick in die Arbeitswelt ermöglicht. Der Fokus auf Praxiserfahrung und die Kombination von Fachkenntnissen, Fremdsprachenkompetenz und interkultureller Sensibilität machen den Studiengang zu einer herausragenden Wahl für angehende Fachkräfte im Bereich Leisure and Tourism Management.

Das Curriculum des Studiengangs ermöglicht es den Studierenden, ihre individuellen Interessen in verschiedenen Wahlmodulen zu verfolgen. Dadurch haben sie die Möglichkeit, eine eigene Persönlichkeit zu formen, die nicht nur fachlich, sondern auch sozial und multikulturell für eine berufliche Tätigkeit im In- und Ausland qualifiziert. Zahlreiche spannende Exkursionen bieten die Chance, theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden und durch authentische Erfahrungen zu vertiefen: <https://www.hochschule-stralsund.de/lm/>

TDS

Mit dem Master-Studiengang Tourism Development Strategies (TDS) den Tourismus der Zukunft gestalten. Strategisch ausgerichtet, individuell und praxisnah: Das ist Tourism Development Strategies – ein wirtschaftswissenschaftliches englischsprachiges Masterstudium mit einer Spezialisierung im Tourismus & Management.

Mit der Ausrichtung auf Strategie und Entwicklung ermöglicht das Studium den Teilnehmer*innen, innovative Tourismusstrategien zu erarbeiten und umzusetzen. Nachhaltigkeit, der Umgang mit Wandel oder Digitalisierung im Tourismus sind Themen, die einen großen Stellenwert einnehmen. Ihre kommunikativen Fähigkeiten sowie soziale und multikulturelle Kompetenzen wenden die Masterstudierenden unmittelbar an: in Praxisprojekten mit Unternehmen oder während internationaler Exkursionen in faszinierende Destinationen. Zudem lernen sie durch innovative Lernansätze mit Komplexität umzugehen – eine Kompetenz, die sie für die zukünftige Arbeitswelt bestmöglich vorbereitet.

Einzigartig ist auch die Struktur des Programms: in Abhängigkeit des Erststudiums können Studierende ihren Masterabschluss in 2, 3 oder 4 Semestern erlangen. Somit ist ein nahtloser Anschluss an jedes Bachelorstudium gegeben. Homepage: <https://hochschule-stralsund.de/tds/>

STUDENTISCHES ORGA-TEAM

Gemeinsam für eine erfolgreiche Veranstaltung!

Im Rahmen des Moduls "Events and Projects" und unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Acácia Malhado lernen die LTM-Studierenden die theoretischen Grundlagen, um eine Veranstaltung zu planen und umzusetzen. Im Anschluss wenden sie verschiedene Fähigkeiten an, die zur Verwirklichung eines erfolgreichen Projekts beitragen.

Das studentische Team hat sämtliche Aufgaben, ob es um die Ideenentwicklung, das Ressourcenmanagement oder die Ablaufkoordination ging, mit hoher Kompetenz umgesetzt. Durch ihre wirksame Teamarbeit, die Fokussierung auf individuelle Stärken und viel Motivation haben die Studentinnen den 1. Stralsunder Tourismustag erfolgreich mitgestaltet. Vielen Dank dafür!



(v.l.n.r. Janna Fehling, Smilla Chrobok, Juliana Vollbehrr)

STRALSUNDER

TOURISMUSTAG

 **2023** TOURISMUS ALS MOTOR

.....

Ein Dank geht an alle Teilnehmer*innen für einen
erfolgreichen 1. Stralsunder Tourismustag!

Gemeinsam wurde die Zukunft des Tourismus in
Mecklenburg-Vorpommern und Rügen thematisiert.
Die Diskussionen über nachhaltige Konzepte für Urlaubs- und Lebensräume
waren inspirierend.

Danke für die wertvollen Impulse!

Hier ist ein Film vom 1. Stralsunder Tourismustag zu sehen:
<https://www.youtube.com/watchv=BbROk90d9N8>

.....

Hansestadt  Stralsund


HOST
Hochschule Stralsund

—
University of
Applied Sciences